

## **Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb**

**Änderung vom 20. März 1992**

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in einen Bericht vom 28. August 1991<sup>1)</sup> des Eidgenössischen Ju-  
stiz- und Polizeidepartementes an die vorberatenden Kommissionen der beiden  
Räte,  
beschliesst:*

### **I**

Das Bundesgesetz vom 19. Dezember 1986<sup>2)</sup> gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) wird wie folgt geändert:

#### *Art. 10 Sachüberschrift und Abs. 2 Bst. c*

Klagen von Kunden und Organisationen sowie des Bundes

<sup>2</sup> Ferner können nach Artikel 9 Absätze 1 und 2 klagen:

- c. der Bund, wenn er es zum Schutz des Ansehens der Schweiz im Ausland als nötig erachtet und die klageberechtigten Personen im Ausland ansässig sind.

### **II**

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

<sup>1)</sup> BBl 1992 I 355

<sup>2)</sup> SR 241

Nationalrat, 20. März 1992

Der Präsident: Nebiker

Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 20. März 1992

Die Präsidentin: Meier Josi

Die Sekretärin: Huber

Datum der Veröffentlichung: 31. März 1992<sup>1)</sup>

Ablauf der Referendumsfrist: 29. Juni 1992

5225

<sup>1)</sup> BBl 1992 II 844